LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
15. Wahlperiode

Drucksache 15/4231
02. 02. 2010

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Guido Ernst (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Sport in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 2698** vom 11. Januar 2010 hat folgenden Wortlaut:

In der Antwort auf die Große Anfrage der CDU für eine nachhaltige Entwicklung des Sports in Rheinland-Pfalz (Drucksache 15/3954), wird ausgeführt, dass bei der Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration einer Arbeitsgruppe II (Partizipation) mit der Umsetzung des Integrationskonzepts betraut ist, wo unter anderem ein Dialog zwischen den Vertretern der Sportorganisationen und Vertretern von Migrantenorganisationen über das Problem geführt wird, wo Zugangshindernisse für Migrantinnen und Migranten im Sportbereich bestehen und wie diese abzubauen sind.
Ich frage die Landesregierung:

1. Wann und wie viele Treffen zwischen Vertretern der Sportorganisationen und Vertretern von Migrantenorganisationen haben unter der Federführung der Beauftragten der Landesregierung für Migration stattgefunden?
2. Welche Sportorganisationen haben mit welchen Migrantenorganisationen diskutiert?
3. Welche Ergebnisse im Hinblick auf eine verbesserte Integration der Migrantinnen und Migranten in die rheinland-pfälzischen Sportvereine wurden erzielt?
4. Seit wann genau läuft das Projekt „Integration durch Sport“ bei der Sportjugend Rheinland-Pfalz und wie viele Migrantinnen und Migranten haben sich seitdem im rheinland-pfälzischen Sport engagiert?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Februar 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1. und 2.:

In den Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Integrationskonzepts beraten Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung und des Landesbeirats für Migration und Integration über Maßnahmen, Zielvereinbarungen und Selbstverpflichtungen, mit denen die Ziele des Integrationskonzepts erreicht werden können. Die Arbeitsgruppe 2 „Partizipation“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Landtags Rheinland-Pfalz, des Arbeitskreises Asyl Rheinland-Pfalz, des Initiativausschusses für Migrationspolitik Rheinland-Pfalz, des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, der Arbeiterwohlfahrt, der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz, des Diakonischen Werkes, der kommunalen Integrationsbeauftragten, der Sportjugend Rheinland-Pfalz und der Landesregierung zusammen.
Bisher haben sechs Sitzungen der Arbeitsgruppe 2 „Partizipation“ stattgefunden. Seit der dritten Sitzung ist auch die Sportjugend Rheinland-Pfalz Mitglied der Arbeitsgruppe. Die Sitzungen haben an folgenden Terminen stattgefunden: 3. März 2008, 9. Juni 2008, 27. August 2008, 8. Dezember 2008, 9. Juli 2009 und 25. Januar 2010.

Zu 3.:

Die Arbeitsgruppe verfolgt bei dem Themenfeld Integration durch Sport vor allem das Ziel des Informationsaustauschs und der besseren Vernetzung. Beispielsweise hat die Sportjugend Rheinland-Pfalz im Rahmen einer Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz über ihre Projekte für Migrantinnen und Migranten und die Kommunikationsplattform gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit berichtet.

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 25. Februar 2010

Zu 4.:

Das Projekt „Integration durch Sport“ läuft bei der Sportjugend Rheinland-Pfalz seit dem Jahr 1990. Zur Entwicklung des Engagements der Migrantinnen und Migranten im rheinland-pfälzischen Sport liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Karl Peter Bruch
Staatsminister